



Verstorben – Br. Bernhard Gahm OSA

Fast 60 Jahre war Br. Bernhard »unser Mann« in Rom, wo er gleich im Anschluss an seine erste Profess über Jahrzehnte als Koch und Pförtner unserer Generalkurie und als Ökonom für das internationale Studienkolleg Santa Monica tätig war. Für die noch jungen Augustiner-Studenten aus aller Welt war er eine wichtige Vertrauensperson, eine Art geistlicher Vater, für uns Augustiner und Reisegruppen aus Deutschland ein wunderbarer Gastgeber bei Aufhalten in Rom. Ein Schlaganfall, dem in den folgenden Jahren noch weitere folgten, machte im Jahr 2012 eine Rückkehr nach Deutschland notwendig. Jetzt ist er am 16. November im Alter von 91 Jahren auf unserer Pflegestation friedlich verstorben. Br. Bernhard behalten wir als liebenswürdigen und liebenswerten Mitbruder in Erinnerung.

kirchen musik

»Anima mea exultabit

– meine Seele wird sich freuen!«

Fr | 03.12. | 19:30 & Sa | 04.12. | 19:30

Motetten von Byrd, Gabrieli, di Lasso, Schütz u.a. sowie historische und zeitgenössische Improvisationen und Kompositionen zum Advent

Ensemble »le chant trouvé« | Almut Gatz – Leitung
Hochschule für Musik Würzburg

»Christmas Crackers«

Mi | 15.12. | 19:30

Ein sechzig minütiges Feuerwerk an weihnachtlichem Orgeldessert von »Adeste fideles« zu »Rudolph, the Red-Nosed Reindeer«

Hans-Bernhard Ruß, Orgel

Für dieses Konzert ist eine Voranmeldung per E-Mail ab dem 08.12. nötig:
reservierungen@augustinerkirche.eu

»Festival of nine lessons and Carols«

Do | 23.12. | 18:00 & 20:00

Am Vorabend zu Weihnachten eine wunderbare Einstimmung mit Lesungen und weihnachtlicher Chormusik

Vocalensemble Crescendo | Hans-Bernhard Ruß, Orgel
Volker Hagemann, Leitung

Für dieses Konzert ist eine Voranmeldung per E-Mail ab dem 16.12. nötig:
reservierungen@augustinerkirche.eu

Übersicht über Gottesdienste & weitere Angebote

Gottesdienste

Samstag
17:30 | Eucharistiefeier

Sonntag
10:00 | Eucharistiefeier
21:00 | Moonlight Mass

Montag bis Freitag
11:30 | Eucharistiefeier
entfallen vom 27.12. bis 07.01.22

»Moment mal – Internetimpulse aus der Augustinerkirche«

donnerstags ab 15 Uhr über unsere Website, über Facebook oder über den Youtube-Kanal der Augustinerkirche abrufbar

www.augustinerkirche-wuerzburg.de | www.facebook.com/Augustinerkirche.Wuerzburg | www.youtube.com/c/AugustinerkircheWürzburg

Beichtzeiten

Mo & Mi: 10:00 – 11:30 | Di & Fr: 15:00 – 16:30
entfallen vom 27.12. bis 07.01.22

Gesprächsladen bei der Augustinerkirche | Tel.: 0931 55 80 0

Mo, Di, Do, Fr | 10:00 – 13:00 & 14:00 – 17:00
Mi | 10:00 – 13:00 & 17:00 – 19:00
geschlossen vom 27.12. bis 31.12.21 & am 07.01.22

Pforte des Augustinerklosters | Tel.: 0931 30 97-0

Mo bis Fr: 09:00 – 11:30 | Di & Fr: 14:30 Uhr – 16:30
Sa: 09:30 – 11:30

kontakt

Kloster und Kirche der Augustiner
Dominikanerplatz 2 | 97070 Würzburg

prior.wue@augustiner.de
www.augustinerkirche.eu
Tel.: 0931 30 97 0 (Pforte)

kontoverbindung

Augustinerkloster Würzburg
IBAN: DE 20 7509 0300 0003 0150 09 | BIC: GENODEF1M05

Mitteilungsblatt der Augustiner in Würzburg
Dezember 2021

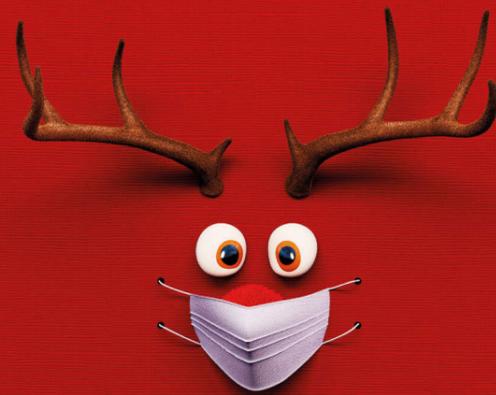
Nummer 301

nimm
und
lies



» Du dienst Christus gut, wenn du denen dienst, denen Christus gedient hat. «

Auslegung der Psalmen 103,3,9
augustinus schreibt



thema
Br. Michael OSA

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich sag es direkt: ich bin frustriert. Auch in diesem Jahr müssen wir mit einem pandemiegetriebenen Blick auf Weihnachten schauen. Die Politik hat die Zügel wieder angezogen. Veranstaltungen fallen aus, wir sind abermals aufgerufen, uns in gesellschaftlicher Distanz zu üben, die Stimmen aus den Intensivstationen sind mit ›besorgniserregend‹ zu harmlos umschrieben, Wissenschaftlerinnen wie Politiker überbieten sich mit immer düstereren Metaphern zur Beschreibung der Situation. Die Lage ist ernst. So ernst wie nie seit Beginn der Pandemie in unserem Land. Wie die nächsten Wochen aussehen und wie das Ganze ausgeht, möchte ich mir nicht ausmalen. Stattdessen bin ich geneigt, die Augen zu schließen und den Kopf zu schütteln. Denn jetzt kommt die eigentliche Pointe: Wir hätten verhindern können, dass es so kommt. Seit fast einem Jahr ist dieses Virus kein Gegner mehr, dem wir hilflos ausgeliefert wären. Wir haben Mittel und Wege entwickelt, es in den Griff zu bekommen. Dennoch haben wir es verweigert.

Ich muss mich zügeln, keine hämischen, von Ärger durchzogenen Zeilen an Sie zu richten. Es geht ja schließlich auf Weihnachten zu. Das »Fest der Liebe« und die süß klingenden Adventsglocken sollen doch eine unbeschwertere Atmosphäre der Harmonie verbreiten. Aber nach Harmonie sieht es in mir und um mich herum nun gerade wirklich nicht aus. Vielleicht hilft eine Portion Galgenhumor: Was haben das Christkind und das Coronavirus gemeinsam? – Sie kommen, egal ob man dran glaubt oder nicht...

Zugegeben, der Witz ist geklaut, von Jan Böhmermann. Vielleicht lockt er ihnen ein kleines Lächeln ab (wenn auch ein müdes), vielleicht auch nicht. Jedenfalls weckt er in mir wieder einen Gedanken, der es vermag – nicht immer, aber immer öfter – meinen Frust und meinen

Ärger zu überwinden: Das Christkind kommt! Egal ob wir dran glauben oder nicht, egal ob wir ihm die Ankunft mit Weihnachtsmärkten und glühweinseiliger Entspanntheit versüßen, egal ob wir es gerade einmal wieder versäumt haben, unsere Krisenfestigkeit, unsere Solidarität und unseren Zusammenhalt unter Beweis zu stellen, das Christkind kommt! Das meint natürlich nicht (nur) die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum und die lieben Menschen, mit denen ich trotz allem (hoffentlich) zusammen sein kann. Gemeint ist, dass Gott trotz allem unter uns das Licht der Welt erblickt, dass er trotz allem im Hier und Jetzt »sein Zelt aufschlägt«, wie es der Autor des Johannesevangeliums formuliert. Ob wir uns als ›würdig‹ erweisen oder nicht, ob wir das religiöse Vokabular beherrschen oder nicht, spielt keine Rolle.

Die Botschaft von Weihnachten gilt ohne wieviel-G-auch-immer-Regel und ohne Kontaktbeschränkungen: Gott ist mitten unter uns, er strahlt mir entgegen – besonders durch meine Mitmenschen – und kann durch mich für andere erfahrbar und greifbar werden, egal ob ich dran glaube oder nicht. So eng ist die Gottesgeschichte mit unserer eigenen Geschichte verbunden. Um diesen Teil der Wirklichkeit auszudrücken, gibt es kein schöneres Bild als die Geburt eines Kindes. Das hat sich auch der Autor des Lukasevangeliums gedacht, dessen Geschichte von der Geburt Jesu im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes steht. Und auch auf die Gefahr hin, dass diese Interpretation dann doch etwas zu gewollt ist und über den Text hinausgeht, gefällt mir schon der Anfang dieser Geschichte: »*Es geschah aber in jenen Tagen...*«. Es geschah *aber* und es geschah *in jenen Tagen*. Es ist eine zweifache Aussage, die der halbe Evangeliumsvers in sich trägt. Sie könnte auch dann nicht besser passen, wenn der Evangelist seine Geburtsgeschichte ins Jahr 2021 datiert hätte.

Das Christkind kommt! Weihnachten fällt nicht aus! Genauso wenig wie letztes Jahr und die Jahre davor. Über die Rahmenbedingungen werden wir noch zu reden haben und zu beschönigen gibt es nichts, aber »*egal ob ...*« das Christkind kommt!

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich – im Namen meiner Mitbrüder – eine gesegnete und hoffnungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und behütet!
Ihr/euer Br. Michael

Kirche & Kloster

Fr | 24.12. | Heiligabend
17.15 Uhr | festliche Mettenmusik
17.30 Uhr | Christmette
Anmeldung ist erforderlich

21.45 Uhr | festliche Mettenmusik
22.00 Uhr | Christmette
Anmeldung ist erforderlich

Sa | 25.12. | Erster Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr | Weihnachtshochamt

So | 26.12. | Zweiter Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr | Messfeier

Die Weihnachtszeit in der Augustinerkirche

Fr | 31.12. | Silvester
16.00 Uhr | Jahreschlussgottesdienst
18.00 Uhr | Jahreschlussgottesdienst
Anmeldung ist erforderlich

Erlöse Kollekten

Die Kollekte vom 24.10. für die Weltmission ergab 739,50 €

Kollekten

Die Kollekten am 24.12. & 25.12. sind für Adveniat bestimmt

Weihnachtspause

In der Zeit vom 27.12.21 bis 07.01.22 entfallen die Werktagsgottesdienste um 11:30 Uhr, Musik und Meditation am Dienstag, 28.12. und 04.01. und der Orgelpunkt am 29.12. und 05.01. um 17.00 h.

Ebenso entfallen in diesem Zeitraum die Beichtzeiten.

Musik & Meditation im Advent

- 1. Adventswoche** jeweils 17.00 Uhr
- Mo. 29.11. **Im Namen der Gerechtigkeit**
Susanne Wildfeuer | Anja Weinberger – Querflöte
- Di. 30.11. **»unilateralismus oder die vorleistung gottes«** Dorothee Sölle
Ruth Belzner | Evgeniya Kavaldzhieva – Marimbaphon
- Mi. 01.12. **Durch die Nacht**
P. Alfons Tony OSA | Frauenchor Ars Musica Aub | Regine Hangstein – Leitung
- Do. 02.12. **»Auch wer zur Nacht geweinet...«** Jochen Klepper
P. Lukas Schmidkunz OSA | Schulmusikchor der Hochschule für Musik Würzburg | Christoph Dartsch – Leitung
- Fr. 03.12. **Immer Mensch bleiben!**
Br. Michael Clemens OSA | Männerchor des Gesangsvereins Thüngersehm | Carsten Klomp – Leitung

2. Adventswoche

 jeweils 17.00 Uhr

- Mo. 06.12. **Das schönste Gebot**
Martina Apel | Feodora Johanna Mandel – Harfe
- Di. 07.12. **Gott ein Kind?**
P. Jochen Wawerek OSA | Christiane Ruß – Blockflöte | Hans-Bernhard Ruß – Orgel
- Mi. 08.12. **Sternenstaub**
Dorothea Mawald-Martin | Valentin-Becker-Chor | Rudolf W. Haidu – Leitung
- Do. 09.12. **Abenteuer Advent**
Bertram Söller | FrauenGesang | Katrin Ferenz – Leitung
- Fr. 10.12. **»Wie soll ich dich empfangen?«**
Bischof Franz Jung | Streichquintett | Hans-Bernhard Ruß – Orgel

3. Adventswoche

 jeweils 17.00 Uhr

- Mo. 13.12. **Ein Stück vom Himmel**
Anna Krähe | Würzburger Madrigalchor | Hans-Bernhard Ruß – Orgel | Burkard Euring – Leitung
- Di. 14.12. **»Zweifel und Liebe aber lockern die Welt auf«** Jehuda Amichai
Br. Peter Reini OSA | Singforum Karlstadt | Regine Schlereth – Leitung
- Mi. 15.12. **Let it Be**
Michael Ottl | Lily Kunkel – Orgel
- Do. 16.12. **«C'est pour vivre ...»** Céline Dion
Br. Marcel Holzheimer OSA | Mirosław Bojadziejew – Violine | Maria Bojadziejewa – Violine | Hans-Bernhard Ruß – Klavier
- Fr. 17.12. **Kraft für mein Lied**
Elisabeth Wöhrlé | Andrea Schanzer | Dieter Schanzer | Ulrike Vatter – Blockflöte
Eva Schneider-Schmitt – Cembalo und Blockflöte

4. Adventswoche

 jeweils 17.00 Uhr

- Mo. 20.12. **0 Schlüssel Davids – du öffnest, und niemand kann schließen**
Weibischhof Ulrich Boom | Vokal- und Instrumentalensembles des Matthias-Grünwald-Gymnasiums | Christine Böhm – Leitung
- Di. 21.12. **Wenn alles nochmal von vorne beginnen könnte...**
Burkhard Hose | Ephemeral
- Mi. 22.12. **Menschwerdung: Mensch werden**
Jürgen Lensen | Vokalensemble Mirabelles